



M.O.O.CON home.base

OUR WAY OF WORKING

» Zukunft ist dort, wohin unsere Gedanken verreisen.

Wer seine eigene Zukunft gestalten will, tut dies im Wissen,
dass selbst der nächste Tag nicht immer planbar ist.
Dennoch erschaffen wir mit unseren Ideen, Gedanken und
Erkenntnissen unsere morgige Welt.

M.O.O.CON home.base Wien

Als wir im Jahr 2000 in das Gründerzeithaus in die Wipplingerstraße 12 eingezogen sind, waren wir ein Team von fünf Personen. Heute schaffen wir an diesem Ort Raum für mehr als 45 MitarbeiterInnen, die in einem stetigen Wechselspiel zwischen Kommunikation und Konzentration, zwischen Projekt- und Einzelarbeit, zwischen kreativem Freiraum und standardisierten Abläufen arbeiten.

Unsere Arbeit betrachten wir als Engagement, das weit über den Raum hinausgeht. Das Büro ist für uns ein Heimathafen, in den wir immer wieder einlaufen, um Energie zu tanken, uns zu vernetzen, uns gegenseitig zu unterstützen und zu lernen.

Mit der M.O.O.CON home.base werden wir den heutigen und morgigen Anforderungen gerecht. Hier setzen wir unsere Zukunft in die Realität um.



Karl Friedl, Geschäftsführender Gesellschafter
M.O.O.CON Österreich



„Unsere bereits jahrzehntelange Geschichte mitten im Stadtzentrum von Wien und die hohe Qualität der Lage sind uns ans Herz gewachsen. Wir entwickeln uns und wollen unsere Wurzeln wahren. Diese Bürofläche hat nicht nur das Ziel, die für uns ideale Arbeitsumgebung zu schaffen, sondern auch einen besonderen emotionalen Wert.“

Herbert Zitter | Partner, Business Development

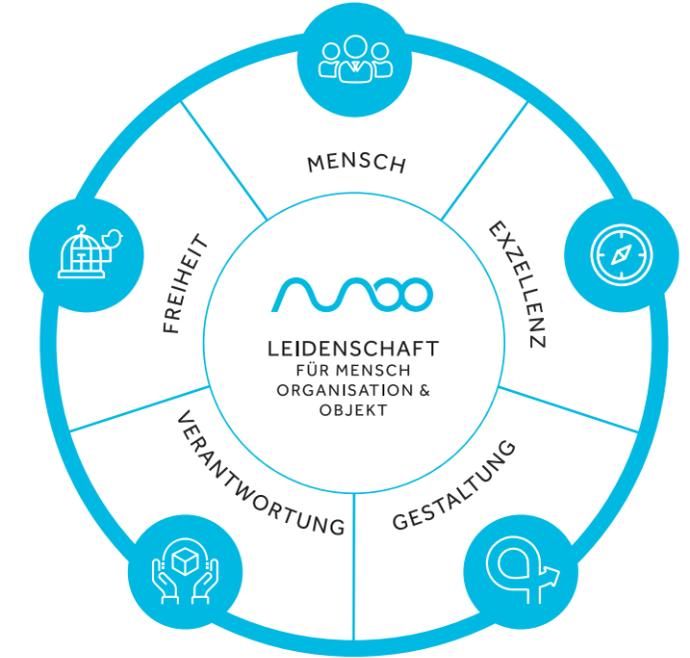
„Ein Büroprojekt ist Teil unseres Kerngeschäfts und stellt keine ungewohnte Herausforderung dar. Unser eigenes Projekt hat uns jedoch mehr beansprucht als erwartet. Bürogestaltung ist ein Managementinstrument und basiert auf der Klarheit im Organisationsmodell und in den Arbeitskonzepten. Diese Grundlagen für uns selbst zu schaffen, hat uns in einer guten Weise herausgefordert.“

Karl Friedl | Geschäftsführender Gesellschafter

Unsere Werte bestimmen unser Denken und Handeln

Alles was wir tun, basiert auf der Philosophie und den Unternehmenswerten von M.O.O.CON. Wir sind StrategieberaterInnen für identitätsstiftende und nachhaltige Objekte und Infrastrukturen und setzen diese auch gemeinsam mit unseren KundInnen um. Im Zentrum unserer eigenen Markenidentität – und auch in unserem Firmennamen – steht die Leidenschaft für Mensch, Organisation und Objekt.

M = Mensch, O = Organisation, O = Objekt und CON = Consulting
Unsere Werte werden bereits im Namen sichtbar. Wir haben den Anspruch, das Zusammenwirken dieser Kräfte so optimal wie möglich im Raum umzusetzen und die Identität von Unternehmen zum Ausdruck zu bringen. Genau das galt auch für das Projekt unserer eigenen home.base. Diese Grundlage ist immer die beste Voraussetzung dafür, die eigenen Unternehmensziele zu erreichen.



DIE MARKENWERTE VON M.O.O.CON

Unsere zentralen Werte und der Markenkern treiben uns permanent an, nicht nur unsere KundInnen, sondern auch uns selbst weiterzuentwickeln.

Was wir täglich tun, ist uns wichtig

Unsere Arbeitswelt verändert sich wesentlich. Kommunikation, Konzentration, kreatives und interdisziplinäres Arbeiten finden sequenziell, parallel und im Wechselspiel sowohl im Büro, zu Hause als auch unterwegs statt. Inmitten dieser Spannungsfelder finden wir uns täglich wieder.

Haben wir früher Arbeitsplätze nach der Anzahl der MitarbeiterInnen geplant, so gestalten wir heute Möglichkeiten für unser Tun. Dabei geht es uns nicht nur um räumliche Veränderung, sondern auch um Klarheit über unsere Organisation

und die Anforderungen unserer Tätigkeiten. Erst daraus resultiert das tätigkeitsorientierte Arbeitsumfeld, das uns optimal unterstützt.

Dieses Konzept des Activity Based Working ist für uns die Grundlage um funktionale Angebote für unterschiedliche Tätigkeiten in Form von Flächenmodulen mit dazugehörigen Arbeitsmitteln und Services zu schaffen. Die Auflösung des fest zugeordneten Arbeitsplatzes war die logische Konsequenz daraus.

Der Weg beginnt bei der Identität

Wir haben uns intensiv mit der Frage beschäftigt, wie unser tätigkeitsorientiertes Arbeitsumfeld aussieht. Die spezifischen Anforderungen und Ziele für die Infrastruktur der home.base sollten nicht nur funktional stimmig sein, sondern auch die Identität von M.O.O.CON widerspiegeln. Erst das Verständnis des Zusammenspiels aller kulturellen, sozialen, strukturellen und wirtschaftlichen Faktoren ermöglichte uns eine exakte Zielformulierung und die Übersetzung

der Unternehmensstrategie in eine stimmige Objekt- und Servicestrategie.

Um die eigene Identität besser zu begreifen, haben alle MitarbeiterInnen geeignete Bilder ausgewählt, die unsere Unternehmensidentität am besten zum Ausdruck bringen. Gemeinsam mit den prägnant formulierten Zielen entstand so ein stimmiges Gesamtbild der Identität von M.O.O.CON.



KULTURELL



SOZIAL



STRUKTURELL



WIRTSCHAFTLICH

Unsere Ziele und Identität werden sichtbar

UNSERE UNTERNEHMENSZIELE

 KULTURELL Leidenschaft neue Wege Wir vereinen verschiedene Perspektiven. Exzellenz Team Verantwortung	 SOZIAL Work-Life-Balance Zueinander Wir fördern MitarbeiterInnen bei ihrer Entwicklung. Wertschätzung Engagement
 STRUKTURELL Nutzenstiftung Innovation Wir analysieren, hinterfragen und geben Impulse. Ergebnisorientierung	 WIRTSCHAFTLICH Produktivität langfristig Wir investieren in die Erreichung unserer Unternehmensziele. Ressourcenschonung

MOODBOARD



UNSERE ANFORDERUNGEN AN DIE HOME.BASE

 KULTURELL Heimathafen Führende Unternehmensberatung für identitätsstiftende und nachhaltige Immobilien. Showcase	 SOZIAL Treffpunkt Wir finden die für uns beste Arbeitsumgebung. Wohlfühlen und Regenerieren Ökologische und soziale Baustoffstandards Aktivität und Lebendigkeit
 STRUKTURELL Interaktion Austausch Prozess- und tätigkeitsbasierte Arbeitsumgebung Plug-and-Play Flexibilität Raum für Wachstum	 WIRTSCHAFTLICH lebenszyklusorientiert Der Wertschöpfungsbeitrag ist Maßstab der Investition. bedarfsgerecht

„Schon vor dem Umbau haben wir die Idee des tätigkeitsorientierten Büros getestet. So konnten wir die Anforderungen an die spezifischen Arbeitsumgebungen besser definieren. Die Erkenntnisse haben wir konsequent umgesetzt – und können die gewonnenen Erfahrungen in Kundenprojekte einfließen lassen.“

Bernhard Herzog | Partner, Senior Consultant, IPMA, Projektleiter home.base

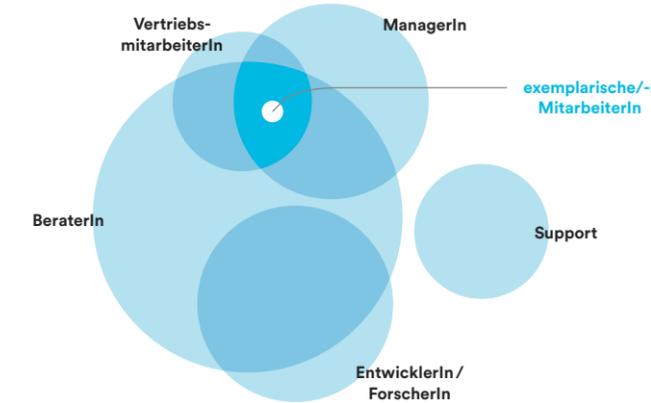
„Im tätigkeitsbasierten Büro machen Kleinigkeiten den Unterschied: Ob ein Flächenmodul beispielsweise für konzentrierte oder kommunikative Tätigkeiten genutzt wird, hängt davon ab, wie offen oder geschlossen ein Raum ist. Ebenso von der Technik, der Akustik, der Möblierung und den Regeln. Diese Aspekte müssen von Anfang an bedacht und später detailliert geplant werden.“

Nadja Präßler | Consultant, IPMA, Projektsteuerung home.base



Wir lernen uns zu verstehen

DIE MEHRFACHROLLEN UNSERER MITARBEITER_INNEN



Mehrfachrollen sind bei uns üblich: So sind manche BeraterInnen auch im Vertrieb und im Management und andere wiederum in der Forschung und Entwicklung tätig.

Die Gestaltung unserer home.base setzt voraus, dass wir bis in die Tiefe unserer Organisation hinein verstehen wie wir arbeiten. Eine systematische Analyse unserer Arbeitsform, -prozesse und -kultur lieferte hierzu die richtige Voraussetzung.

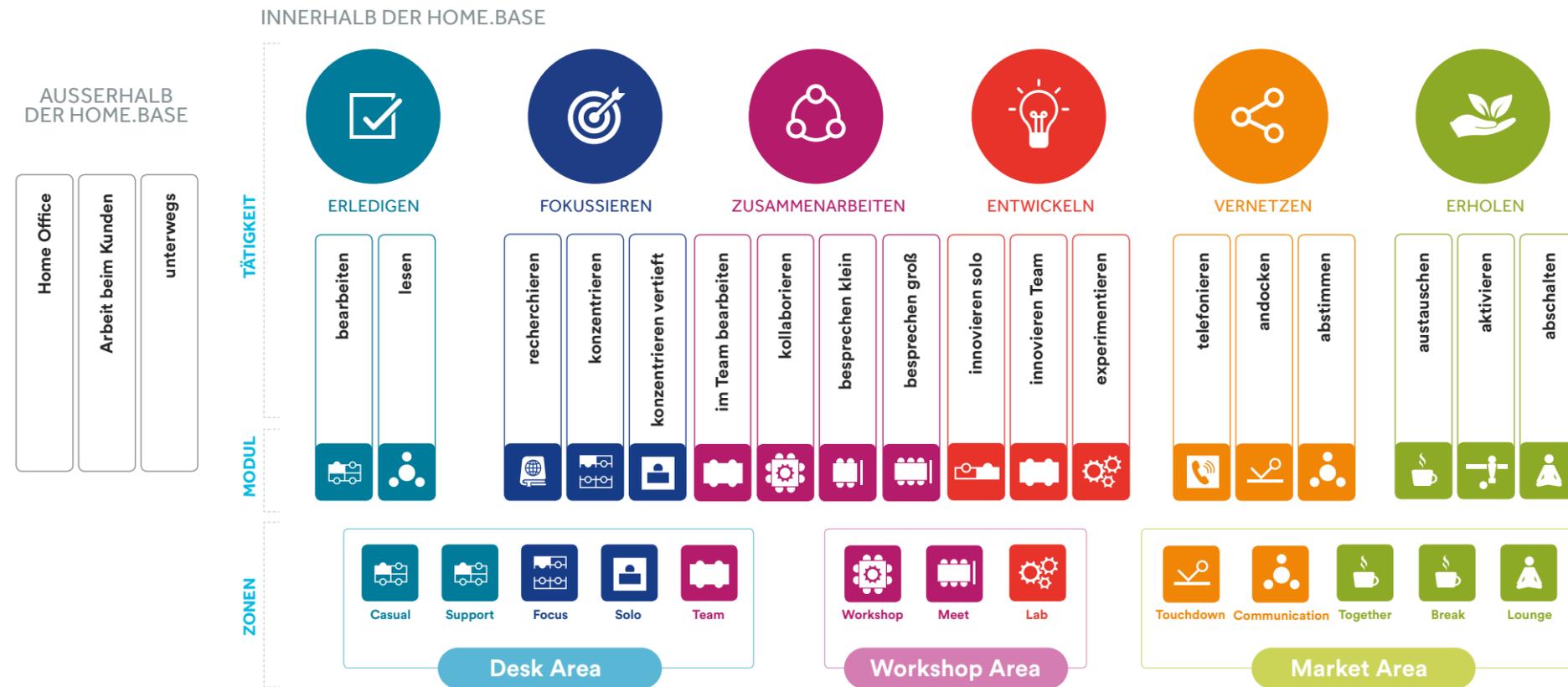
TÄTIGKEITEN NACH ROLLEN



Insbesondere bei BeraterInnen und VertriebsmitarbeiterInnen ist die externe Mobilität stark ausgeprägt. Auch intern sind die BeraterInnen im Vergleich zu den SupportmitarbeiterInnen wesentlich mobiler und in verschiedensten Tätigkeiten gefordert.

Tätigkeiten in Raummodulen und Zonen

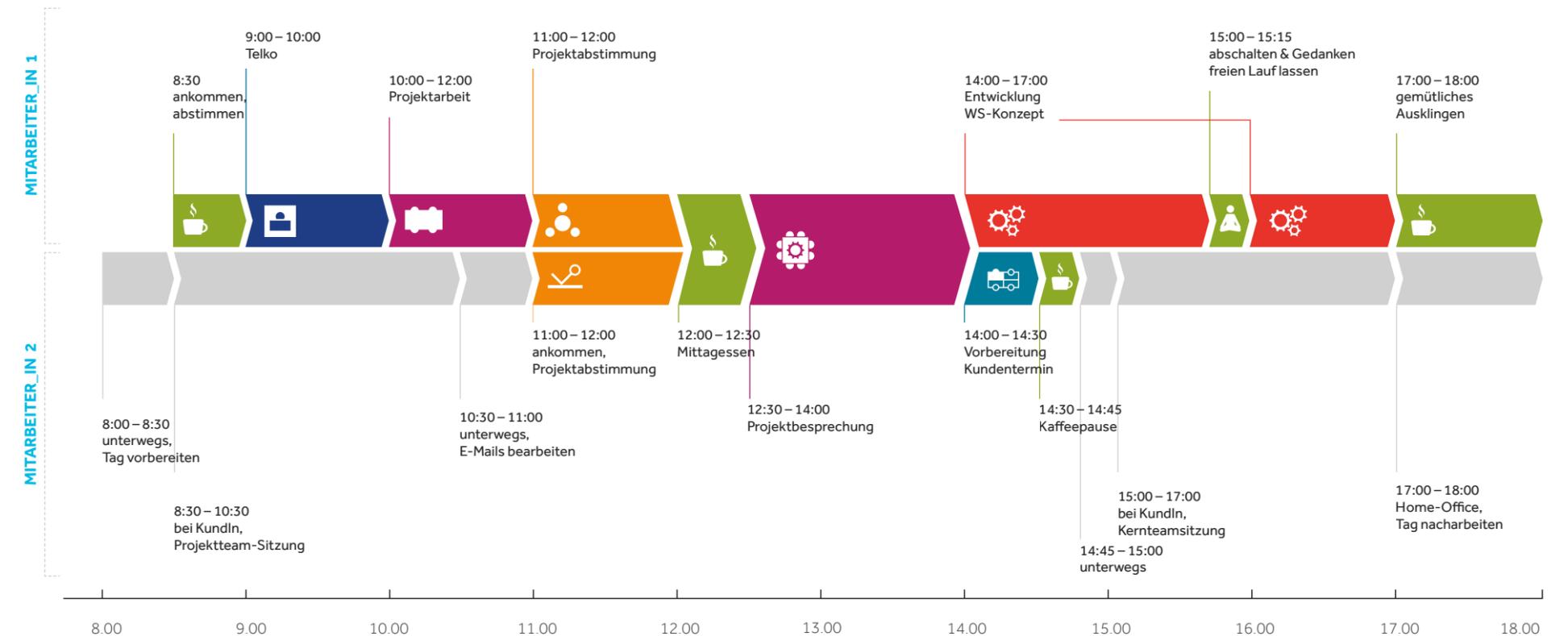
Den spezifischen Tätigkeiten haben wir die entsprechende Anzahl geeigneter Raummodule zugewiesen. Dabei wurden die Anwesenheitszeiten und das prognostizierte MitarbeiterInnenwachstum berücksichtigt. Die home.base ist auf 45 MitarbeiterInnen plus Reserve für Wachstum ausgelegt.



Nutzung von Arbeitsmöglichkeiten im Wechsel

Die Mehrzahl unserer Tätigkeiten als Beratungsunternehmen ist von hoher Mobilität geprägt. Diese Dynamik spiegelt sich im gesamten Tagesablauf wider und variiert von MitarbeiterIn zu MitarbeiterIn.

EIN EXEMPLARISCHER ARBEITSTAG BEI M.O.O.CON



Desk Area



„Architekturwettbewerbe generieren eine wertvolle Ideenvielfalt und erlauben Vergleiche. Wichtig ist es, die Ansprüche und Bedürfnisse mit der Ausschreibung genau zu definieren; umso mehr, wenn neue und unkonventionelle Anforderungen umgesetzt werden sollen. Mit der Beschreibung der Arbeitsmodule und der Bau- und Ausstattungsqualitäten ist dies M.O.O.CON bestens gelungen. Nur so konnten die Beiträge substantiell beurteilt werden. Die Wettbewerbsbeiträge zeigten aber auch die Notwendigkeit zur Konkretisierung der einen oder anderen Anforderung auf.“

Univ.-Prof. Mag. arch. Roland Gnaiger | Juryvorsitzender
Architekturwettbewerb im Projekt M.O.O.CON home.base

„Das funktionale Briefing war sehr detailliert, mit einer klaren Vorstellung darüber, was in jedem Raum und auf jeder Fläche passieren soll. Dies hat unsere Arbeit erleichtert. Herausfordernd war, die formulierten Anforderungen in einem Gründerzeitaltbau zu realisieren und jene gestalterische Lösung zu finden, die die Unternehmensidentität am besten zum Ausdruck bringt. Dass uns dies gelungen ist, liegt daran, dass wir uns intensiv mit den Wertvorstellungen und den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer auseinandergesetzt haben.“

Mag. Carmen Wiederin | propeller z
Architektin der M.O.O.CON home.base



Workshop Area



Market Area



Wir handeln verantwortlich und innovativ

Bei der Realisierung der M.O.O.CON home.base haben wir auf Funktionalität, auf ökologische und sozio-kulturelle Aspekte sowie auf Innovation großen Wert gelegt. So wurde durch uns die Verwendung umweltfreundlicher Baustoffe vorgegeben, geprüft und die Auswirkungen auf die Qualität der Innenraumluft gemessen. Wir haben auf recycelte Produkte, auf die Wiederverwendbarkeit unserer alten Möbelstücke und Lampen sowie auf die Auswahl regionaler AnbieterInnen geachtet.

Unter sozialen Gesichtspunkten konnten wir die Möglichkeit nutzen, dem Ute Bock Flüchtlingsprojekt und der Diakonie dringend benötigtes Mobiliar zur Verfügung zu stellen. Außerdem haben wir gemeinsam mit tagwerk, dem Jugendbeschäftigungsprojekt der Caritas, Taschen aus recycelten Planen und Alttextilien entwickelt und herstellen lassen. Mit diesem innovativen Produkt können wir Laptops und Arbeitsutensilien transportieren und leichter zwischen den Arbeitsmodulen wechseln.



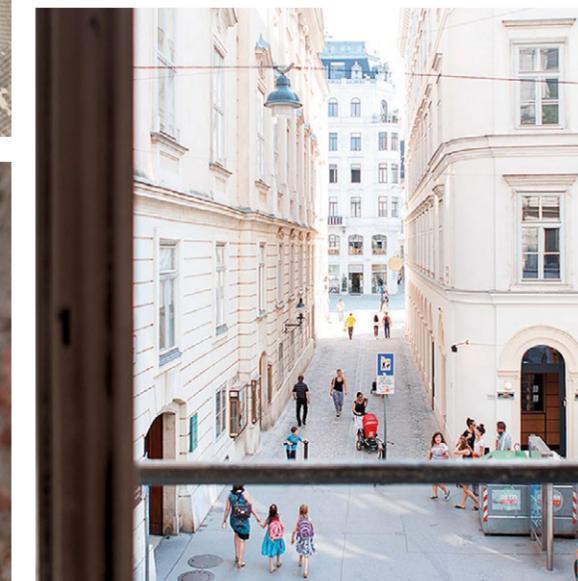
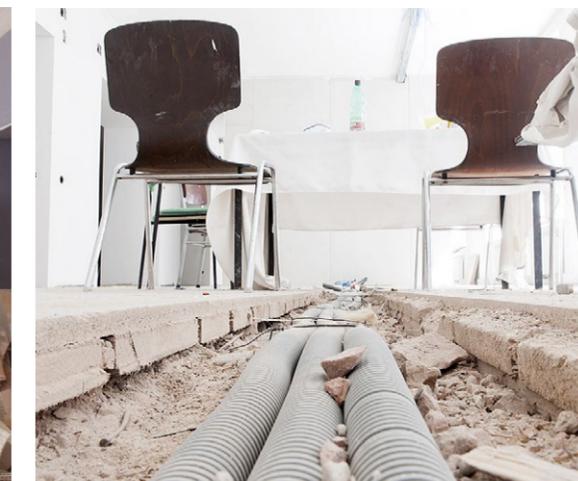
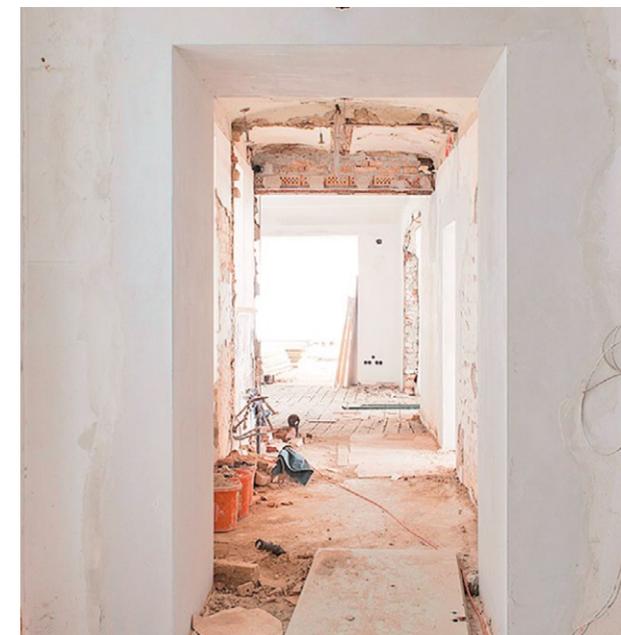
Schnelles Plug & Play durch eine im Tisch integrierte Kabellösung



Produziert vom Jugendbeschäftigungsprojekt der Caritas



Filz von regionalen Produzenten und Teppiche aus recyceltem Material



Teilen statt besitzen – Vereinbarungen sind uns wichtig

In unserer tätigkeitsbasierten Umgebung steht die gemeinsame Nutzung aller Möglichkeiten im Vordergrund. Daraus ergibt sich eine Vielzahl an Nutzungsangeboten, die vorher nicht zur Verfügung standen. Die Auflösung zugeordneter Arbeitsplätze sowie das Teilen aller Räume und Arbeitsmöglichkeiten erfordern ein Mindestmaß an verbindlichen Vereinbarungen und müssen unserer Unternehmenskultur entsprechen.

Regeln und Vereinbarungen definieren aber auch den Charakter und die Nutzung der angebotenen Fläche. Wie ein Arbeitsplatz oder Raum hinterlassen werden soll, wo und in welcher Lautstärke gesprochen und telefoniert wird oder auch der Umgang mit Essen und Trinken, beschreibt, für welche Tätigkeit die Fläche maßgeblich gedacht ist.

Wichtig ist für uns, dass Regeln gemeinsam definiert werden, für alle nachvollziehbar sind und wieder adaptiert werden können. So gelingt uns ein entspannter und geregelter Umgang mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung.

„Dieses Büro ist großartig! Es gibt hier viel mehr Möglichkeiten, seine Arbeit zu verrichten als nur an einem Schreibtisch. Dadurch treffe ich jeden Tag viele KollegInnen.“

Kristin Waigmann | Consultant, IPMA

„Hell, freundlich, positiv! Eine strukturierte Lösung, mit klaren Linien und professionell gemacht. Es tut gut, hier zu arbeiten.“

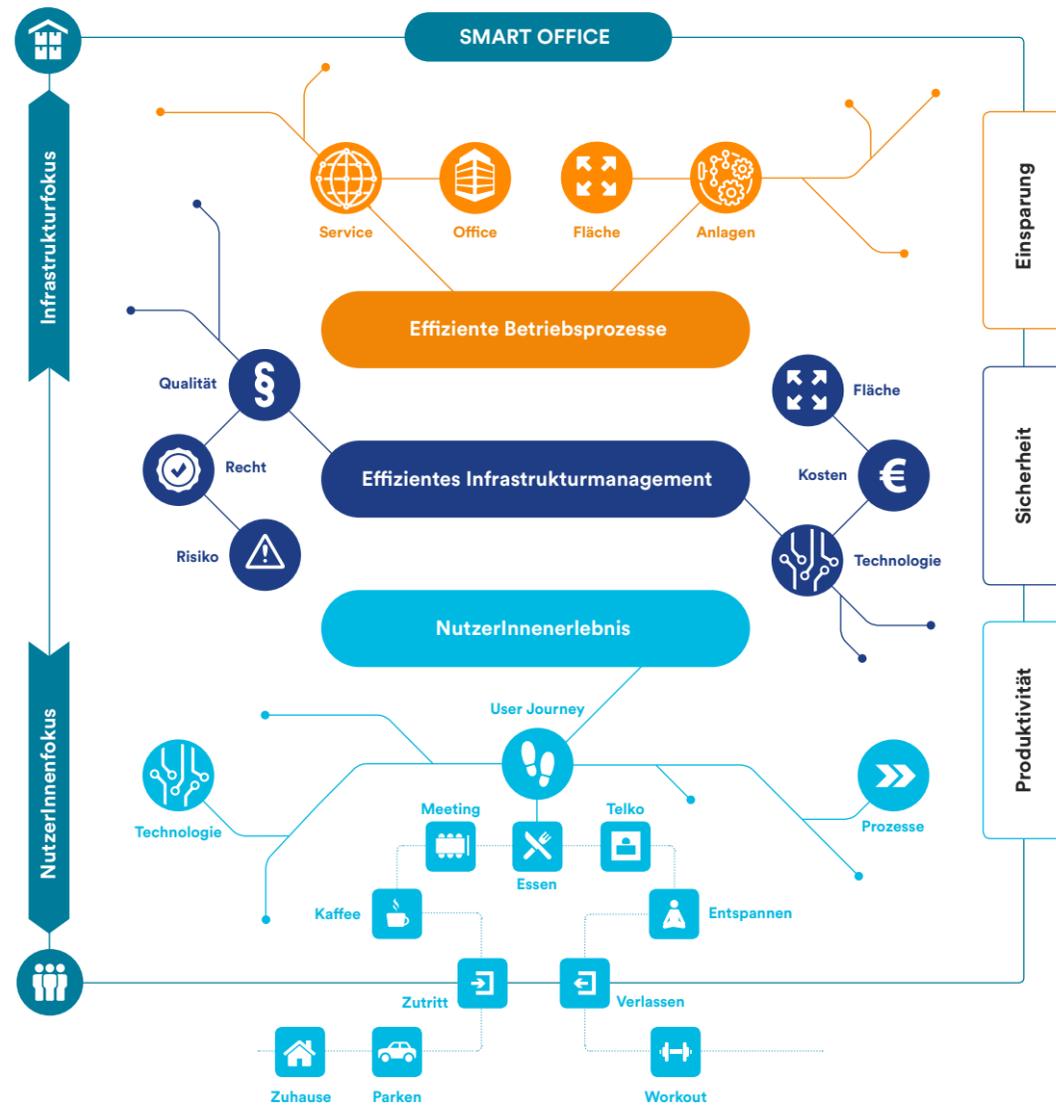
Johann Moitzi | Senior Consultant, IPMA



Seit 2019: Die home.base als Smart Office

Analog zu anderen Branchen wird mit der Digitalisierung auch das Office zunehmend „smart“. Das Smart Office stellt erstmals real time Daten über die Nutzung einer Fläche und ihrer Services bereit. Wir können nun in der home.base sowohl die Tätigkeiten und Prozesse unserer KollegInnen optimal unterstützen (**NutzerInnenerlebnis**) als auch wichtige Daten für das **Infrastrukturmanagement** und die **Betriebsprozesse** bereitstellen.

Im ersten Schritt hieß es für uns die relevanten Daten zu identifizieren. Was müssen wir überhaupt erheben, um das Potenzial eines Smart Office für alle Anspruchsgruppen zu nutzen? Jede Anspruchsgruppe verfolgt unterschiedliche Zielsetzungen (Produktivität, Sicherheit, Einsparung). Um geeignete Entscheidungen zu treffen, benötigt man relevante Daten und Informationen.



Von der Anforderung bis zur Umsetzung

Obwohl wir keine tieferen technischen Eingriffe in unsere erst im Jahr 2015 umgebaute home.base unternahmen, haben wir es dennoch geschafft, unsere Arbeitswelt smart zu machen. Unser Ziel war es, mit smarten, unauffälligen und von den KollegInnen akzeptierten Lösungen vor allem die Arbeitsprozesse zu unterstützen. Damit begegnen wir den Herausforderungen, die neue Arbeitswelten mit ihrer Flexibilität oft mit sich bringen, spielerisch.

Herausgekommen sind individuelle User Journeys, in denen wir die Schnittstellen verschiedener Nutzergruppen mit der home.base analysiert und darauf aufbauend die erforderliche Unterstützung formuliert haben. Daraus wurden in Kooperation mit Kapsch und Thing-IT geeignete Sensoren und Applikationen festgelegt, die uns als Unternehmen, aber vor allem als MitarbeiterInnen, effizienter machen.

STEP 1

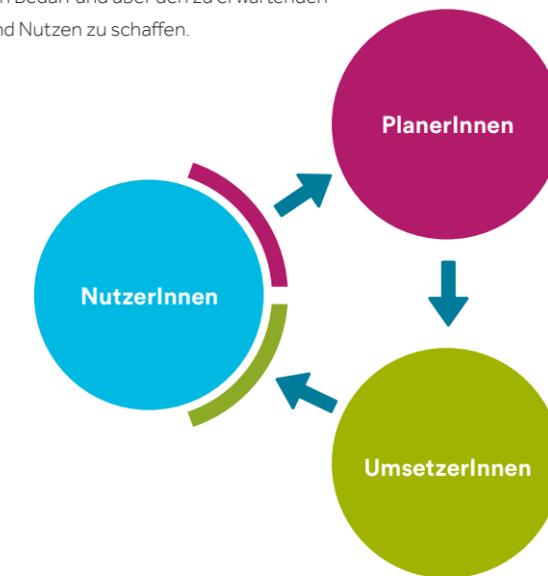
Bedarfsklärung >> Definition der Use Cases >> Nutzendefinition >> Business Case

Unsere Aufgabe war es, aus den drei Perspektiven Nutzung, Betrieb und Management, Klarheit über den tatsächlichen Bedarf und über den zu erwartenden Mehrwert und Nutzen zu schaffen.

STEP 2

Bedarfsübersetzung >> Planung der Technologien und Applikationen

Nun übersetzten wir den Bedarf in ein Netz aus Sensoren und technischen Unterstützungen sowie den erforderlichen Applikationen.



STEP 4

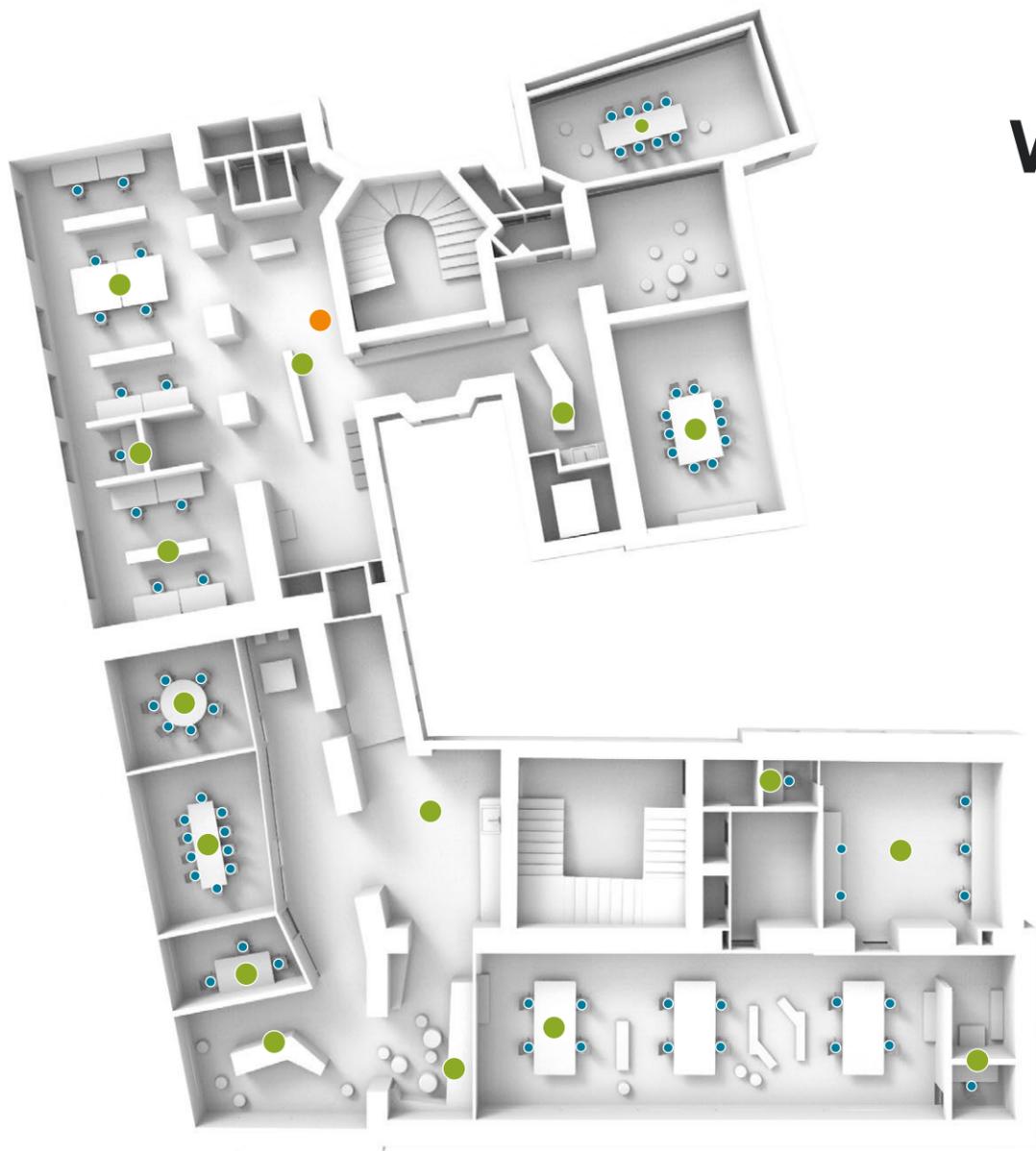
Nachbetrachtung und Messung Nutzen/ Mehrwert >> organisatorische Verankerung

Der Kreis schließt sich mit der Erhebung des Nutzens der smart home.base für MitarbeiterInnen und Unternehmen. Folglich können Verantwortlichkeiten zur Anpassung der Lösungen festgelegt werden.

STEP 3

Implementierung und Change Management

Im nächsten Schritt folgte die Einführung und Integration der Technologien und Applikationen. Begleitende Kommunikation und Schulungen der KollegInnen sind erfolgsentscheidend.

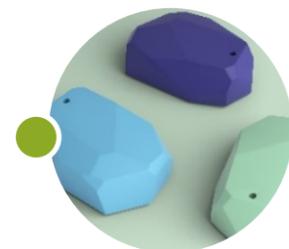


Was wurde installiert?



Ein People Count Sensor bei Eingangstüre.

Er erfasst wie viele KollegInnen noch in der home.base sind. Ein Screen neben der Tür zeigt immer den aktuellen Stand.



Beacons, die via Bluetooth-Technologie mit den mobilen Endgeräten der KollegInnen kommunizieren.

Nähert sich eine Person beispielsweise mit einem Smartphone einem Beacon, empfängt es ein Signal. So wird erfasst wer sich gerade wo befindet.



Sensoren, die auf den Stühlen angebracht sind.

So wird anonym erhoben wie die verschiedenen Plätze genutzt werden. Das Infrastrukturmanagement kann so analysieren, ob Arbeitswelt und Nutzerbedürfnisse übereinstimmen.

Welche Ergebnisse liefert die smart home.base nun?



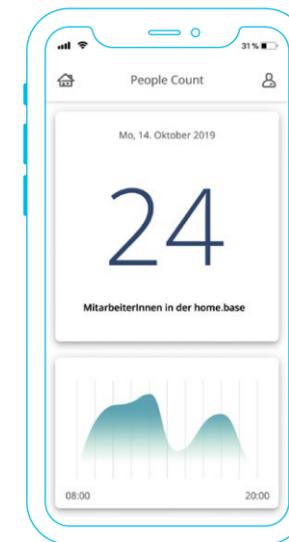
Wo finde ich meine KollegInnen?

Wer ist wo? Mit Suchfunktion KollegInnen schnell finden.



Wo ist etwas frei?

Reservieren und Belegung der einzelnen Arbeitsmodule anzeigen.



Ist noch jemand hier?

Über den People Count Sensor weiß ich immer, wie viele KollegInnen noch da sind.



Passt die Arbeitswelt noch?

Wo, wie lange und wie oft nutzen KollegInnen die verschiedenen Bereiche?



Was gibt es Neues?

Welche Veranstaltungen finden demnächst statt? Oder gibt es neue Funktionen in der App?

Veränderung begleitet unser Unternehmen seit es uns gibt und der Wunsch nach dieser war vor dem Umbau allseits in der Organisation zu spüren.

Dass uns die M.O.O.CON home.base gelungen ist, verdanken wir allen KollegInnen, die sich mit großem Engagement und mit Leidenschaft in dieses Projekt eingebracht haben.

Diese positive Energie hat uns nicht nur durch die Phase des Umbaus begleitet, sondern findet sich in einer neuen Qualität der Zusammenarbeit wieder.



» Die home.base ist Ausdruck unserer Identität.

Was mit einem Zukunftsbild in unseren Gedanken entstand, ist greifbare Realität geworden. Mehr als das: Mit einem hohem Maß an Begeisterung haben wir die M.O.O.CON home.base Wien für uns eingenommen.

Sie ist die Arbeitsumgebung, die nicht nur zu uns passt, sondern uns reflektiert: authentisch, sinnstiftend, motivierend. Sie ist ein Bestandteil von uns und Ausdruck unserer Identität.

Werte. Wirken.



M.O.O.CON – die führende Unternehmensberatung für identitätsstiftende und nachhaltige Gebäude, Prozesse und Arbeitswelten.

Die Infrastrukturgestaltung betrachten wir als ein wirkungsvolles Managementinstrument, das maßgeblichen Anteil am wirtschaftlichen, kulturellen, strukturellen und sozialen Erfolg von Organisationen hat. Wir sind StrategieberaterInnen und UmsetzerInnen. Aus unternehmerischen Zukunftsbildern entwickeln wir wirksame analoge und digitale Infrastruktur und unterstützen deren Realisierung.

WIEN

ÖSTERREICH

Wipplingerstr. 12/2
1010 Wien

office@moo-con.com
T. +43 (0)1 532 63 30-0

FRANKFURT

DEUTSCHLAND

Leipziger Straße 8
60487 Frankfurt/Main

T. +49 (0)69 714 01-60

Waidhofen

ÖSTERREICH

Plenkerstraße 14
3340 Waidhofen/Ybbs

T. +43 (0)7442 502-0

HAMBURG

DEUTSCHLAND

c/o WeWork Stadthaus
Axel-Springer-Platz 3
20355 Hamburg

T. +49 (0)40 589 69 393

MÜNCHEN

DEUTSCHLAND

c/o Mindspace
Salvatorplatz 3
80333 München

T. +49 (0)162 106 71 85

WWW.MOO-CON.COM